

Vertrag zwischen Pfalz und Brandenburg vonn wegen des Glaits bey Schwandt

Von Gottes gnadenn Wier Friderich Pfalzgraue bey Reindes heiligen Römischen Reichs Erztruchsess und Churfürst/ Herzog Inn Bairn/ und Wir Georg Friderichs Margraue zu Brandenburg Inn Preußenn/ zue Stetin pommern der Cassuben und Wenndenn auch inn Schlesien zu Jägerndorff und herzog Burggraue zu Nürnberg— und Fürst zu Rügen/ Bekennen samment/ sonder/— und unnerschaidenn/ für uns unsere Erben und— Nachkommen/ öffentlich gegen meniglich/ als sich ein Zeitslang/ Irrung erhalltem/ zwischen unserm Pfalzgrafe Friderichs Churfürstens ambte neuennmarket/ ains und unser Margrafe/ Georg Friderichs ambt Schwobach/ andersteils vonn wegen des Glaits bey Schwandt/ das Wier uns/ zu freundlicher hinlegung/ derselbenn/ einer zusammenordnung/ ezlicher unserer Räthe und— amptleuthe/ auf Montag dem sechsten Juny/ nechst hin verglich/ welche uf unser Ratification angeregten— stritt/ volgender gestalt vertragen/ nemlich nachdem— Wier Pfalzgraue Friderich Churfürste vonn unser Statt und ampt Neuenmarkht aus/ zu einem verlorenen— pildtstockh/ und vonn demselbenn wider zurückh/ genn Neuenmarkht/ aber Wier Marggraf Georg Friderich/ vonn unser Statt und ambt Schwobach auss zu einem noch vorhanden pildtstockh/ und vonn demselbenn wider zurückh genn Schwobach/ der Glaits Gerechtigkeit befuegt sein wollen/ welche beede pildtstockh/ und örtter Inn die eintausent Sechshundert gemainer Mannschritt/ vorn einander liegen/ das zwischen jetzt gedachten beeden strittigen ortten/ Inn das mittell/ als in der in der Holzwachs/ die Stainriedt genant/ zu der Linckhen seitten/ wann man vom Schwandt/ auf gelst Neuennmarkht raiisen will/ bey einer zimlichenn grossenn— aichen/ so nebenn dem weg stehet/ welche auch ein runder markt ist/ zwischen Hannsem Beckhenns und Hannsen Müllners beeder zu Schwandt Holzgründen #

Ein viereckhichter starker stain unngefer einer guetteneln
hoch/über die Erde raichennde/uf unser beeder Costenn ge-
sezet/unnd uf der einen seitten dem Neuenmarkh zu/un-
ser des Pfalzgrauenn/aber uf der andern Seitten/ge-
gen Schwobach/unser des Marggrafein Wappen/
ferner uff der Seitten des stains/gegen dem Weege/das
wörklein « Glait » gehauen wordenn/zu welchem Stain
Wier pfalzgraf Friderich/unser Erbenn unnd Nach-
kommen/von Neuenmarckt auss/und wider dahin/
aber Wier Marggraf Georg Friderich unsere Erben unnd
Nachkommen/vom Schwobach aus unnd auch wider
dahin/hinfuro ewiglich Inn allen furfallenden sa-
chen und fessen/zuglatten haben sollen/ohne alle-
ein und widerrede/Wann dann unns obbekennenn-
den/Chur unnd Fürstenn/folcher vertrag/unnd ver-
gleichung/uf die unns hierüber erfolgte Relation an-
gehemb und gefellig alßo thun Wier dieselbige unnd
Inn Grafft diz Briefs/für unns unsere Erbenn unnd
Nachkommen/Inn bester unnd besten digester —
Rechtsformb/Ratificieren/und becrefftigen/gereden
und versprechenn auch darauf/bey unns Chur unnd
fürstlichen Wirdenn/und wahren worten/für unns
unsere Erbenn unnd Nachkommen/folchen vertrag
steet unnd vest zuhalten unnd darwider zuthun nitt
zugestatten/treulich und ungefeßlich/des zu wah-
rem uhrkunth/haben Wier unsere Secrete wiffent-
lich an diesem Brief deren zween gleichlautts uffge-
richt/unnd unser Jeder einen zuhannden genünen
zuhangen verordnet unnd verschafft/geschehen den
zwolften Monatstag/Septembris Ao 1575 #